



---

# AS GERMAN

Paper 1 Listening Test Transcript

---

Wednesday 16 May 2018      Afternoon      Time allowed: 1 hour 45 minutes

**NOT TO BE OPENED UNTIL AFTER THE EXAMINATION**

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must not be opened until after the examination.

After the examination, the transcript should be kept for future use by teachers.

---

*(one minute and 31 seconds: tracks 02–16)*

**Text 01      Eine musikalische Ferienwoche in Österreich**

Spielt ihr ein Instrument und wollt ihr zeigen, wie gut ihr seid? Habt ihr nächsten Sommer noch Zeit? Dann laden wir euch zu einem spannenden Musikcamp nach Österreich ein. Unser Verein „Jeunesse“ bietet Jugendlichen von neun bis zwanzig Jahren erste Erfahrungen in einem Orchester. In jedem Camp werden zehn Tage lang über einhundert Musikschülerinnen und Musikschüler zusammenkommen.

Für unsere Musikcamps gibt es keine Aufnahmeprüfung. Die Teilnehmer müssen aber ein Instrument gut genug beherrschen, um mit anderen Musikern öffentlich aufzutreten.

Während des Camps erarbeitet ihr gemeinsam ein Programm, das am Ende des Camps in einem Konzert aufgeführt wird. Dazu sind alle Musikfreunde eingeladen. Die Proben werden von einem professionellen Musiker mit internationalem Ruf geleitet. Es wird geprobt, geprobt... und nochmals geprobt. Aber keine Sorge: ihr werdet dazwischen genug Zeit haben für Entspannung und Spaß mit neuen und alten Freunden.

Was solltet ihr noch über uns wissen? Unser Hauptziel ist es, bei jungen Leuten Interesse für die Musik zu wecken. Wir arbeiten an unterschiedlichen Stilrichtungen, von Klassik bis zu zeitgenössischen Werken. Außerdem veranstalten wir österreichweit Konzerte, vor allem in kulturell unterentwickelten Gemeinden.

---

(two minutes and 37 seconds: tracks 17–37)

**Text 02      Wer hat die meisten Feiertage?**

Es gibt in Deutschland viele Feiertage. Einige wie Neujahr, Ostern und Weihnachten sind für alle Bundesländer gleich, andere wie Fronleichnam und Allerheiligen gelten nur in einigen Bundesländern oder sogar nur in einzelnen Städten. So stellen wir uns die Frage: Wer hat die meisten freien Tage?

Den Bayern geht es besonders gut. Sie stehen mit 13 Feiertagen an der Spitze. Eine bayerische Stadt ist sogar noch privilegierter, wenn es um Feiertage geht: Augsburg. Diese Stadt darf sich nämlich über einen weiteren Feiertag freuen, das Augsburger Friedensfest am 8. August. Dieses Fest wurde 1650 eingeführt, als die Protestanten den gleichen Status wie die römisch-katholische Kirche bekamen.

Die wenigsten Feiertage haben die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg sowie Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Hier werden im gesamten Jahr nur neun gesetzliche Feiertage begangen. Dafür können Berliner und Hamburger zu Allerheiligen durch die Clubs ziehen, wenn sie wollen. In Bayern ist Allerheiligen ein stiller Feiertag, es gilt also das Tanzverbot.

Mit Blick auf andere europäische Länder ist die Anzahl der Feiertage hierzulande durchschnittlich. Europäischer Spitzenreiter ist Spanien mit bis zu 15 Tagen. Jenseits von Europa variieren die Feiertage je nach Land und Religion stark. Muslimische Staaten zählen allein durch Ramadan und das Opferfest schon sieben Tage. Wenn man die anderen Feiertage dazurechnet, kommt die Türkei insgesamt auf 14 Tage pro Jahr.

Nun ergibt sich die Frage, ob es in Deutschland einen islamischen Feiertag geben sollte. In einer Umfrage sprachen sich drei Viertel der Befragten gegen die Einführung eines solchen Feiertags aus.

**Turn over ►**

---

(two minutes and 32 seconds: tracks 38–61)

**Text 03 Die Zukunft der neuen Medien**

- M** Herzlich willkommen bei NRW24. Heute besprechen wir die Zukunft der digitalen Medien, und zwar die neuen 5G Geräte. Heute im Studio – Gisela Minz, Managerin von *Webwelt Westfalen*. Gisela, wie sieht die Zukunft für diese Geräte aus? Und ich muss Sie im voraus warnen – Sie müssen einen alten Skeptiker überzeugen!
- F** Die 5G Handys werden erst nächstes Jahr in den Handel kommen. Niemand weiß genau, was sie bringen werden. Wer hätte vor zwanzig Jahren voraussehen können, dass ein Telefon eine Kreditkarte ersetzen könnte? Eines ist aber sicher – es wird auf jeden Fall vieles deutlich schneller gehen.
- M** Sind diese Handys nicht schon blitzschnell?
- F** Es kommt darauf an. Wenn man einen Film von einem Gigabyte Größe auf das Smartphone lädt, muss man mehr als eine Minute warten. In der Regel dauert es noch deutlich länger. Mit 5G soll das innerhalb einer Sekunde erledigt sein.
- M** Das kann die Filme aber nicht verbessern!
- F** Das Erlebnis wird aber total anders sein. Das Mobiltelefon wird einen kleinen Projektor eingebaut haben, der Videos auf der Tischfläche vor dem Nutzer zeigt. Weg mit dem kleinen Bildschirm! Man könnte sogar Bilder als Hologramme darstellen.
- M** Gut! Ich kann dann die Mitfahrer im Zug umsomehr stören! Können die neuen Handys mein Leben leichter machen?
- F** Seit ein paar Jahren brauchen Nutzer kein Passwort mehr einzugeben, um ein Mobiltelefon einzuschalten. Das erledigen sie per Fingerabdruck. In naher Zukunft wird es Smartphones geben, die sich durch Blickkontakt öffnen.
- M** Man spart dabei aber nicht viel Zeit!
- F** Das stimmt, aber beim Augenscan kann man Gesundheitsinformationen bekommen. Ein Handy wird nicht nur die Kreditkarte und den MP3-Spieler ersetzen, sondern auch den Blutdruckmesser. Das könnte sogar ein Leben retten!
- M** Frau Minz, DAS ist ein überzeugendes Argument. Vielen Dank für das Gespräch.

---

(one minute and 45 seconds: tracks 62–77)

**Text 04 Interview mit Streetart-Künstlerin Barbara**

- M** Man nennt Sie „Barbara“, aber das ist nicht Ihr echter Name, denn Sie wollen unbedingt anonym bleiben. Warum ist das für Sie wichtig?
- F** Als Streetart-Künstlerin bringe ich meine Arbeiten ungefragt in den öffentlichen Raum. Man könnte mir vorwerfen, dass ich Schaden verursache, wenn ich meine Botschaften etwa an Hauswände schmiere - selbst wenn meine Schilder sich eigentlich einfach entfernen lassen.
- M** Trotz Ihrer Anonymität sind Sie gut bekannt.
- F** Ja. Auf Facebook und Instagram folgen mir 600 000 Leute. Eine so hohe Präsenz im Netz finde ich schwer vorstellbar. Mein zweites Buch mit dem Titel „Hass ist krass, Liebe ist krasser“ kommt überraschend gut an. Es ist letztes Jahr erschienen und enthält eine Sammlung meiner Slogans und Schmierereien.
- M** Was wollen Sie durch Ihre Aktionen erreichen?
- F** Man betrachtet mich oft als Weltverbesserin. Eigentlich möchte ich nicht behaupten, dass ich die Welt verbessere, sondern ich versuche meinen winzig kleinen Teil dazu beizutragen, dass wir in einer friedlichen Welt leben. Mit meinen Plakaten und Kommentaren weise ich auf die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft hin. Ich will vor allem, dass die Menschen freundlich miteinander umgehen, dass sie sich gegenseitig nach ihrem Verhalten beurteilen und nicht nach der Herkunft, der Hautfarbe, dem Geschlecht oder der Religion.
- M** Danke für das Gespräch.

**END OF RECORDING**

**There are no texts printed on this page**

**There are no texts printed on this page**

**There are no texts printed on this page**

**Copyright information**

For confidentiality purposes, from the November 2015 examination series, acknowledgements of third party copyright material will be published in a separate booklet rather than including them on the examination paper or support materials. This booklet is published after each examination series and is available for free download from [www.aqa.org.uk](http://www.aqa.org.uk) after the live examination series.

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team, AQA, Stag Hill House, Guildford, GU2 7XJ.

Copyright © 2018 AQA and its licensors. All rights reserved.